



## DIE 3. LEBENSHALBZEIT

Professor Dr. Helmut Haussmann war in der Zeit der Wiedervereinigung Bundeswirtschaftsminister und widmete sich danach überwiegend der Wissenschaft. Er hielt kürzlich eine bemerkenswerte Rede zu einem Thema, um das die Politik und die Öffentlichkeit gerne einen großen Bogen macht, die Rolle der jung gebliebenen Älteren in unserer Gesellschaft. Fakt ist, dass in kürzester Zeit die Menschheit mehr Lebenszeit gewonnen hat, als in den zehntausend Jahren zuvor. Was man mit den Älteren anfangen und was die Älteren tun könnten, die Antwort auf diese Fragen werden verdrängt. Es gibt staatlich fest gelegte Ausmusterungstermine zu denen Fachwissen, Lebenserfahrung und Tatkraft in den sogenannten Ruhestand verfrachtet wird, ein unglaubliches Potential geht verloren. Eine kulturelle Revolution und eine Neuvermessung der Chancen des Lebens ist dringend geboten, denn die verlängerte Lebenszeit ist eine geschenkte zusätzliche Lebenshälfte, wie Haussmann trefflich formulierte. Anlässlich der Verleihung des Ehrenpreises für sein Lebenswerk durch das Forschungszentrum Dr. Schöllner in Nürnberg formulierte er, dass nur Berühmtheiten wie der Papst mit 79, die Queen mit 89 oder Lagerfeld mit 81 akzeptiert würden, gleichaltrige „normale“ Persönlichkeiten eher abwartend distanziert behandelt würden. Diese bemerkenswerte Rede finden Sie [hier](#).



was die Älteren tun könnten, die Antwort auf diese Fragen werden verdrängt. Es gibt staatlich fest gelegte Ausmusterungstermine zu denen Fachwissen, Lebenserfahrung und Tatkraft in den sogenannten Ruhestand verfrachtet wird, ein unglaubliches Potential geht verloren. Eine kulturelle Revolution und eine Neuvermessung der Chancen des Lebens ist dringend geboten, denn die verlängerte Lebenszeit ist eine geschenkte zusätzliche Lebenshälfte, wie Haussmann trefflich formulierte. Anlässlich der Verleihung des Ehrenpreises für sein Lebenswerk durch das Forschungszentrum Dr. Schöllner in Nürnberg formulierte er, dass nur Berühmtheiten wie der Papst mit 79, die Queen mit 89 oder Lagerfeld mit 81 akzeptiert würden, gleichaltrige „normale“ Persönlichkeiten eher abwartend distanziert behandelt würden. Diese bemerkenswerte Rede finden Sie [hier](#).

was die Älteren tun könnten, die Antwort auf diese Fragen werden verdrängt. Es gibt staatlich fest gelegte Ausmusterungstermine zu denen Fachwissen, Lebenserfahrung und Tatkraft in den sogenannten Ruhestand verfrachtet wird, ein unglaubliches Potential geht verloren. Eine kulturelle Revolution und eine Neuvermessung der Chancen des Lebens ist dringend geboten, denn die verlängerte Lebenszeit ist eine geschenkte zusätzliche Lebenshälfte, wie Haussmann trefflich formulierte. Anlässlich der Verleihung des Ehrenpreises für sein Lebenswerk durch das Forschungszentrum Dr. Schöllner in Nürnberg formulierte er, dass nur Berühmtheiten wie der Papst mit 79, die Queen mit 89 oder Lagerfeld mit 81 akzeptiert würden, gleichaltrige „normale“ Persönlichkeiten eher abwartend distanziert behandelt würden. Diese bemerkenswerte Rede finden Sie [hier](#).

## PERSONENUMLAUFAUFZÜGE

Große Augen machte unser Team, als vor Tagen bekannt wurde, dass Arbeitsministerin Andrea Nahles den „Paternosterführerschein“ vorschreiben will. Nur noch eingewiesenes Personal soll die nostalgischen und liebenswerten „Personenumlaufzüge“ nutzen dürfen. Das hieße ja, man müsste einen Lehrgang besuchen oder dürfte nur in Begleitung eines im Ein- und Aussteigen sachkundigen „Liftboys“ die Stockwerke überwinden. Der Normalbürger langt sich an den Kopf und fragt sich, ob der Bürokratiewahn im Berliner Arbeitsministerium ansteckend und ob dieser Virus durch Papier übertragbar ist? Der Nahles-Vorschlag ist nach Protesten vom Tisch, aber wir fragen uns, wie es kommt, dass teure Beamte, Juristen und Wissenschaftler im Auftrag der Bundesarbeitsministerin Monate, vielleicht Jahre an so einem Quatsch arbeiten durften. Aber, unser Respekt und unsere Bewunderung gilt der vorherigen Generation, die mit Todesmut täglich Paternoster nutzte, was für Teufelskerle! Als nächstes kommt wohl der Treppenhührerschein, denn dort verunglücken mehr Menschen als in den 230 verbliebenen Paternostern.



Der Nahles-Vorschlag ist nach Protesten vom Tisch, aber wir fragen uns, wie es kommt, dass teure Beamte, Juristen und Wissenschaftler im Auftrag der Bundesarbeitsministerin Monate, vielleicht Jahre an so einem Quatsch arbeiten durften. Aber, unser Respekt und unsere Bewunderung gilt der vorherigen Generation, die mit Todesmut täglich Paternoster nutzte, was für Teufelskerle! Als nächstes kommt wohl der Treppenhührerschein, denn dort verunglücken mehr Menschen als in den 230 verbliebenen Paternostern.

## Post aus Athen

*Nein, diese Woche ist genug über die Griechen geschrieben worden, da muss mal Pause sein. Aber, wie so oft, sind Überraschungen die Würze des Lebens. Ich war zu einem Vortrag des Publizisten Alfred Grosser, dem Grandseigneur der deutsch-französischen Freundschaft eingeladen. Er ist der Großmeister der perfekt verpackten Spitzen. Beispiel gefällig? „DER SPIEGEL lehnt niemanden stärker ab, als den Papst, Franz Josef Strauß und Frankreich“. Und dann erzählte er eine kleine Anekdote: Der neue französische Botschafter kam nach Athen und sandte ein paar Tage später seinen ersten Erfahrungsbericht an das Außenministerium in Paris „Hier gibt es kein Katasteramt und niemand zahlt Steuern“. Man schrieb das Jahr 1862.*



Günter Morsbach

## DIE GUTE NACHRICHT

### Der Oberyogi

„Yoga hat nichts mit Religion zu tun. Es ist die reine Körperbeherrschung, die Seele, Körper und Geist zusammenbringt und die uns Menschen in Einklang mit der Natur versetzt“, sagt Shriprad Yesso Naik. Er ist der erste Yoga-Minister der Welt und Mitglied im neuen Kabinett Indiens. Mit Hilfe von Yoga will er die Volksgesundheit fördern. Die Inder sollen mit den spirituell geprägten Übungen einen Ausgleich zur täglichen Nutzung von Smartphones, Laptops und Tablets finden. Viel Erfolg, Mr. Naik!

